

# Unterrichtspraxis

## Reihe Hanser in der Schule

Susanne Fritsche

### Die Mauer ist gefallen

Eine kleine Geschichte der DDR

Reihe Hanser 62419



## Thematik:

Politische Entwicklungen und Berichte  
aus dem persönlichen Lebensalltag in der DDR –  
in Texten und Bildern

Herausgegeben von:  
Marlies Koenen

Klasse: 8–10  
Erarbeitet von:  
Kerstin Ahrens

# Thematik

Susanne Fritsches „Kleine Geschichte der DDR“ beginnt mit einem Zeitstrahl, der die historische Situation vom 01.09.39 – dem Überfall der Deutschen auf Polen – bis zum 02.12.90 – den ersten gesamtdeutschen Wahlen zum Deutschen Bundestag – umfasst.

Zwischen diesen beiden Ereignissen liegen Anfang und Ende der DDR, die im Buch in ihrer historischen Entwicklung anhand von Sachtexten, eines Glossars, diversen Kartenmaterials sowie über Quellentexte, Fotos, Skizzen, statistische Übersichten und Grafiken dargestellt wird. Neben diesen genannten, primär an politischen Vorgängen orientierten Informationen, werden auf den Buchseiten immer wieder auch persönliche Ereignisse und Erfahrungen der Autorin einbezogen, die zugleich beispielhaft für die Kindheit gleichaltriger Jungen und Mädchen in der DDR waren.

Hierzu gehören die „Helden“ des Deutschen Fernsehfunks, die Einschulung und der Eintritt ins Pionierleben mit seinen Geboten und Organisationsformen, das Bildungssystem und seine Möglichkeiten und Einschränkungen, die Einbindung in kirchliche Gemeinschaften, die Jugendweihe, Konsumbedürfnisse und vorhandenes Warenangebot („Mangelware“ – „Bückware“), der Arbeitsprozess in den LPGs und den Volkseigenen Betrieben u. a. m.

Diesen Lebensbedingungen in der ehemaligen DDR lassen sich unter ausgewählten thematischen Stichwörtern die Erfahrungen von Eltern, so sie in der BRD groß geworden sind, an die Seite stellen, um auf diese Weise den Einfluss, den unterschiedliche politische Systeme auf die Biografie des Einzelnen nehmen können, zumindest annähernd fassbar zu machen. Im Buch selbst werden solche Vergleiche eher zurückhaltend aufgenommen (z. B.: Gründung der BRD und der DDR (S.17/18), Zonenflüchtlinge in den Westen (S. 27 ff.), Westpakete (S. 67 u. S. 84), was daran liegt, dass die DDR im Fokus steht und als ein inzwischen zu Ende gegangenes Regime über historische Fakten, aber vor allem auch über Aussagen von Betroffenen in seinen Lebenszusammenhängen beschrieben werden soll. Zur Vertiefung einzelner Aspekte gibt es zusätzlich zum vorliegenden Unterrichtsmaterial im Anhang des Buches eine umfangreiche Übersicht über entsprechende Internet-Adressen.

# Problematik

„Ich habe von der DDR überhaupt keine Ahnung.“ und „Von meinen Eltern höre ich, es war nicht alles schlecht. Die Fakten im Unterricht sagen aber im Grunde genommen, die DDR war das Schlimmste, was es gab.“ Diese Aussagen von Schülern einer 13. Klasse aus Brandenburg in einer politischen Diskussion im März 2009<sup>1</sup> sind nur zwei Beispiele von vielen. Sie zeigen auf, welche Probleme u. a. mit dem Thema DDR für den Geschichts-

*Susanne Fritsches Sachbuch umfasst die Zeit der Entstehung und des Zusammenbruchs der DDR.*

*Fotos, Grafiken und unterschiedliche Texte geben Einblick in ein politisches System, aber auch in alltägliche Zusammenhänge.*

*Das Buch schafft die Basis für einen Dialog mit Zeitzeugen in Ost und West und damit für eine kritische Auseinandersetzung und ein Verstehen von unterschiedlichen Lebenswegen.*

*Die heutige Schülergeneration in den neuen und alten Bundesländern kennt die DDR nicht*

<sup>1</sup> aus: „Die Welt“ und „Märkische Oder Zeitung“, beide vom 28.3.2009

unterricht verbunden sind. Die heutige Schülergeneration – der alten wie der neuen Bundesländer – kennt die DDR nicht mehr aus eigenem Erleben, sondern nur vom Hörensagen. Durch dieses unzureichende Hintergrundwissen ist oft auch das Interesse der Schüler am Thema nicht so groß, wie man es sich für einen so bedeutsamen Abschnitt der deutschen Zeitgeschichte wünschen würde. In einer aktuellen Studie der Freien Universität Berlin konnte z. B. eine Mehrheit der befragten Schüler eines 10. Jahrgangs nicht sagen, wer für den Bau der Mauer verantwortlich war.<sup>2</sup> Anlässlich des 20jährigen Jubiläums des Mauerfalls im November 2009 steht die DDR erneut im Mittelpunkt des Medieninteresses; gerade Kindern und Jugendlichen ohne das nötige Geschichtswissen fällt es jedoch schwer, zwischen kritischen und „ostalgotischen“ Beiträgen zu differenzieren.

Aus allen diesen Gründen bietet sich durch die Erarbeitung von Susanne Fritsches Buch „Die Mauer ist gefallen“ im Unterricht die Chance, den Wissenshorizont der Schüler in Bezug auf die DDR zu erweitern, bei ihnen das Interesse für die Thematik zu fördern und sie zu befähigen, mit Darstellungen in Texten und Bildern kritisch umzugehen sowie zu einer individuellen Auseinandersetzung und Meinungsbildung zu gelangen. Das Buch von Susanne Fritsche ist durch seine anschauliche Doppelstruktur von historischem Ereignisverlauf und individual-biografischem Erleben dabei besonders geeignet, auch jüngeren Schülern einen alltagsbezogenen und damit leichten Zugang zu einem sehr vielschichtigen Thema zu ermöglichen ohne dabei auf historische Fakten zu verzichten.

Entsprechend dem Untertitel „Eine kleine Geschichte der DDR“ gliedert sich das Buch in fünf Kapitel, in denen die Autorin im Wechsel mit den historischen Ereignissen und Begriffsdefinitionen (von den Anfängen der DDR bis zu ihrem Ende 1989) ihre eigenen persönlichen Erlebnisse und Sichtweisen beschreibt. Dies geschieht häufig aus der Sicht des Kindes, das sie damals war, aber auch in dem Bemühen, als heutige Erwachsene „den Staat, in dem ich zehn Jahre lebte, besser zu verstehen.“ (S. 11)

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch ist für die Klassenstufen 8–10 geeignet. Bei dieser recht umfassenden Altersspanne ist für die Behandlung des Themas zu berücksichtigen, dass die DDR-Geschichte in den Rahmenplänen der Gymnasien verbindlich meist erst in der 10. Klasse vorgesehen ist, so dass davon ausgegangen werden kann, dass ein „roter Faden“ an Faktenwissen erst geschaffen werden muss. Hinzu kommt, dass die persönlichen Bezüge und Eindrücke zu diesem Thema in den alten und den neuen Bundesländern naturgemäß unterschiedlich sein werden. Diesen besonderen Umständen bemüht sich das vorliegende Unterrichtsmaterial Rechnung zu tragen, indem es binnendiferen-

*mehr aus eigenem Erleben, sondern nur noch vom Hörensagen.*

*Die Auseinandersetzung mit Susanne Fritsches Buch, die als 10-Jährige den Mauerfall erlebte, bietet Schülern der 8. bis 10. Klassen die Chance, zu einer Wissens-erweiterung und eigenen Meinungsbildung zu gelangen.*

*Anhand binnendifferenzierender Aufgaben wird mit Hilfe des Unterrichtsmaterials versucht, dem unterschiedlichen Informationsstand*

<sup>2</sup> aus: „Berliner Zeitung“ vom 19.6.2009

zierende Aufgaben zur Verfügung stellt, unter denen zunächst der/die Unterrichtende und dann die Schüler auswählen können. Damit die Schüler ausreichend für das für ihr Verständnis des Zeitgeschehens so wichtige Thema motiviert werden, stehen selbstständige Arbeitsformen dabei im Mittelpunkt, wodurch das Interesse, sich eigenständig mit der Materie auseinanderzusetzen, angeregt werden soll. Weiterhin gibt es viele Aufgaben mit kreativen oder produktiven Arbeitsaufträgen, so dass für die Schüler unterschiedliche Zugänge zur Thematik möglich sind.

Alles dies geschieht im Rahmen des so genannten Stationenlernens, das durch seine Struktur nicht nur die angesprochene Binnendifferenzierung, sondern auch die Berücksichtigung der unterschiedlichen Schülerinteressen ermöglicht. Die Arbeitsstationen sind im Klassenraum aufgebaut. Die Schüler wählen in einem von dem/der Unterrichtenden zur Verfügung gestellten zeitlichen und organisatorischen Rahmen für sich die „passenden“ Angebote zur Bearbeitung aus.<sup>3</sup> Beim Stationenlernen treten die Förderung von Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft sowie von Methodenkompetenz und fächerübergreifendem Lernen in den Mittelpunkt.<sup>4</sup>

Ein Teil der Materialien wurde von einem Grundkurs der 12. Jahrgangsstufe eines Gymnasiums in Brandenburg miterstellt bzw. auf seine Schülerangemessenheit geprüft, ist also „von Schülern für Schüler“ entstanden.

Um die historischen Zusammenhänge der deutsch-deutschen Geschichte, wie sie im Buch vorgegeben sind, eigenständig beurteilen zu können, ist ein komplexes Hintergrundwissen notwendig. Beim Schülerarbeitsmaterial ist deshalb darauf geachtet worden, dass zum einen angesichts der Zielgruppe eine Reduzierung der Fakten vorgenommen werden muss, dies aber zum anderen nicht zu einer verfälschenden Vereinfachung führen darf. Anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls wird das Thema sicher auch wieder verstärkt in den Fokus der Medien rücken, so dass aktuelle Materialien aus Zeitungen und Zeitschriften mit einbezogen werden können.

Fächerübergreifende Aspekte werden im Arbeitsheft ebenfalls berücksichtigt und lassen sich durch die Mischung von historischer Darstellung und textanalytischen Anforderungen gut in die Unterrichtsgestaltung einbringen. Thematische und methodische Anknüpfungspunkte ergeben sich dabei insbesondere für die Fächer Geschichte und Deutsch.

### **Aufbau des Unterrichtsmaterials**

Das Unterrichtsmaterial besteht aus drei großen Modulen, die einzeln, aber auch im Verbund verwendet werden können.

Das erste Modul ist für den Unterricht im Klassenverband gedacht. Es gibt mehrere Möglichkeiten für Einstiegsstunden, die die Schüler auf die Erarbeitung des Buches neugierig und ihnen ihr eigenes Verhältnis zur DDR-Geschichte bewusst machen

*der Schüler und Schülerinnen Rechnung zu tragen.*

*Als durchgängige Arbeitsform wurde ein „Lernen an Stationen“ gewählt.*

*Die Arbeitsaufträge wurden zum Teil mit Hilfe von Schülern entwickelt, so dass die Fragen und Interessen der Zielgruppe unmittelbar in das Unterrichtsmaterial eingeflossen sind.*

*Thematische und methodische Anknüpfungspunkte sind vor allem für die Fächer Deutsch und Geschichte gegeben.*

<sup>3</sup> siehe: R. Bauer, Lernen an Stationen, S. 59

<sup>4</sup> siehe: W. H. Peterßen, Kleines Methoden-Lexikon, S. 271

sollen. Das zweite Modul, das den Schwerpunkt der Unterrichtsreihe bildet, ist als Lernzirkel mit Pflicht- und Wahlaufgaben an den jeweiligen Stationen angelegt. Einen methodischen Schwerpunkt stellt dabei das eigene „Erforschen“ und „Spurensuchen“ mit Hilfe des Buches dar. Alle dafür notwendigen Anregungen und Hinweise finden sich auf den Schülerarbeitsseiten im Materialteil. Die formalen Kriterien der verwendeten Textformen wie Brief, Gedicht, Interview, Zeitschriftenartikel u. a. sind in der Regel ab der 7. Jahrgangsstufe bekannt. Als drittes Modul gibt es verschiedene Arbeitsanregungen für ein Resümee und den Abschluss der Unterrichtsreihe sowie Vorschläge für anschließende Projekte.

### **Hinweise zu den Lernstationen**

Das Unterrichtsmaterial gliedert sich insgesamt in fünf Pflicht- und zehn Wahlstationen. Aus diesem Angebot sollte der/die Unterrichtende, aufbauend auf den Eindrücken aus den Einstiegsstunden, eine Auswahl treffen. Für einen zeitlichen Rahmen von etwa sechs Unterrichtsstunden wäre die Vorgabe von drei Pflichtstationen und drei Wahlstationen geeignet. Je nach Schnelligkeit bzw. Altersstufe der Schüler kann die Bearbeitung auch mehr Zeit in Anspruch nehmen, so dass eine Stunde als flexibler Puffer in die Planung eingerechnet werden sollte. Schüler, die bereits vor der Zeit fertig sind, können eine weitere Wahlstation bearbeiten, Mitschülern bei der Bearbeitung helfen oder eine eigene Aufgabe zu einem Buchkapitel entwickeln.

Das Buch muss zu Beginn des Arbeitsprozesses noch nicht von den Schülern komplett gelesen sein, da die eigentliche Bearbeitung mit Hilfe des Stationenlernens erfolgt. Es kann aber vorher bereits für eine erste Information und Orientierung ausgeteilt werden. Es ist auch nicht Ziel des Stationenlernens, zu erreichen, dass die Schüler das Buch am Ende der Unterrichtseinheit vollständig gelesen haben, sondern dass sie sich in der Schule mit ausgewählten Kapiteln beschäftigen und zu Hause die weiteren Kapitel lesen – entweder vorher, nachher oder von zügig arbeitenden Schülern als Ergänzung zum Stationenlernen.

Was die jeweils benötigten Arbeitsmaterialien im Einzelnen anbelangt, so ist darauf zu achten, dass die für die Pflichtaufgaben erforderlichen Arbeitsblätter/-karten jeweils in Klassenstärke vorliegen, während bei den Wahlstationen zunächst nur für etwa ein Viertel der Klasse Arbeitsbögen vorhanden sein sollten und im Bedarfsfall nachkopiert werden können. Eine „künstliche Verknappung“ trägt hier auch dazu bei, dass alle Wahlstationen wahrgenommen werden und nicht nur die auf den ersten Blick „attraktiven“.

Die Materialien werden auf einzelnen Tischen, die idealerweise zu Gruppentischen zusammengestellt werden sollten, ausgelegt, so dass die Schüler dort die jeweilige Station bearbeiten können. Scheren, Klebstoff, Fotokarton in verschiedenen Farben sowie bunte Stifte mit dicker Spitze sollten bereitgehalten werden. Je nach klasseninternen Voraussetzungen können die Ergebnisse

*Anregungen für Einstiegsstunden, die Vorgabe von Pflicht- und Wahlaufgaben sowie der Verweis auf Anschlussprojekte finden sich kopierfertig im Schülerteil.*

*Das Unterrichtsmaterial gliedert sich in fünf Pflicht- und zehn Wahlstationen.*

*Die Lektüre des Buches kann sich zunächst nur auf bestimmte Kapitel beziehen, die für die Bearbeitung ausgewählt wurden.*

von den Schülern selbst – z.B. durch das Korrekturlesen eines Mitschülers – überprüft (Klassenstufe 9/10) oder aber vom Lehrer eingesehen und mit dem entsprechenden Schüler besprochen werden (Klassenstufe 8).

Alle Ergebnisse werden von den Schülern in einem eigenen Ordner (hier als Arbeitsmappe bezeichnet) abgeheftet. Ausgewählte Arbeitsergebnisse werden im Projektverlauf über eine Zeitleiste visualisiert. Dazu wird auf einer Packpapierrolle ein Zeitstrahl gezeichnet und mit großen Abständen für jedes Jahrzehnt an die Tafel gehängt. Hier können die Schüler jeweils eine Kopie einzelner Arbeitsergebnisse aufkleben.

Am Ende des Stationenlernens sollten die Schüler Gelegenheit erhalten, gegenseitig ihre Arbeitsmappen einzusehen und sich auch über ihre Ergebnisse auszutauschen.

### Überblick über die Stationenschwerpunkte

Die Materialien, die der/die Unterrichtende zusätzlich zur Verfügung stellen muss, sind jeweils in Klammern angegeben (**M**). Die Reihenfolge der mit Buchstaben gekennzeichneten Stationen ist beliebig und kann, je nach Auswahl, verändert werden. Die Symbole stehen für die Sozialform:

☺ = Einzelarbeit, ☺☺ = Partnerarbeit, ☺☺☺ = Gruppenarbeit.

#### Pflichtstationen

- Station A: Erstellen eines Fachbegriff-Lexikons  
(M: 100 Arbeitsblätter/-karten im DIN A6-Format, 5 Wörterbücher wie Duden oder Wahrig, Computer/Internetzugang)
- Station B: Verfassen von Briefen über den Arbeiteraufstand 1953
- Station C: Gestaltung eines Tafelbildes zu den Ereignissen im Herbst 1989 (M: 20 unlinierte DIN A4-Blätter)
- Station D: Aufbereitung eines Sachtextes in Frage- und Antwortform
- Station E: Analyse von Liedtexten  
(M: 4 Wörterbücher wie Duden oder Wahrig, Computer/Internetzugang)

#### Wahlstationen

- Station F: Erarbeitung eines Kreuzworträtsels zu einem Aspekt der DDR (M: 20 Bögen kariertes Papier)
- Station G: Beurteilung von Homepages zur DDR-Thematik  
(M: Computer/Internetzugang)
- Station H: Ein historisches Foto „zum Sprechen bringen“  
(M: jeweils 10 Kopien der Buch-Fotos von den S. 30, 31, 101 und 118)
- Station I: Erstellung eines Spiels „Wer wird Millionär?“ zu ausgewählten Bereichen des DDR-Alltags  
(M: 150 Arbeitsblätter/-karten im Format DIN A8)
- Station J: Recherche von Biografien der „Mauertoten“  
(M: 100 Arbeitsblätter/-karten DIN A7, Computer/Internetzugang)

*Die Arbeitsergebnisse werden von den Schülern in einem eigenen Ordner gesammelt.*

*Jeder Schüler/ jede Schülerin hat insgesamt drei Pflicht- und vier Wahlstationen zu bearbeiten.*

*Die Pflichtstationen erfordern in erster Linie Fähigkeiten des Informations ermittelnden, vergleichenden und verarbeitenden Lesens.*

- Station K: Gestalten von Briefmarken zu historischen Ereignissen  
(M: 20 unlinierte DIN A5-Blätter, jeweils 5 Kopien der Buch-Fotos von den S. 26, 27, 29, 30, 105, 114, 117)
- Station L: Gestaltung einer Zeitungs-/Zeitschriftenseite zum Alltag in der DDR  
(M: 10 Farbkopien oder Originale einer „Spiegel“- oder „Stern“-Titelseite, jeweils 3 Kopien der Buch-Abbildungen von den S. 53, 56, 58, 62, 63, 68, 70, 71, 84, 10 unlinierte DIN A4-Blätter)
- Station M: Befragung von Zeitzeugen  
(M: Computer/Internetzugang, evtl. Diktiergerät)
- Station N: Internet-Recherche zu historischen Persönlichkeiten  
(M: Computer/Internetzugang)
- Station O: Gestaltung einer Reportage zum Mauerbau 1961  
(evtl. Diktiergerät)

Die folgenden Vorschläge für Einstiegsstunden (s. Arbeitsblätter S. 10/11) stellen unterschiedliche Möglichkeiten dar, unter denen je nach Vorwissen, Bundesland und Klassengröße ausgewählt werden kann. Die jeweils damit verbundene didaktische Zielsetzung ist nachstehend aufgeführt.

#### **Zettellawine**

- Erforschung des Vorwissens, Entwicklung eines Arbeitsplans

#### **DDR im Film**

- Motivation für die Lektüre
- Anknüpfung an die Alltagswelt der Schüler

Die beiden hierzu ausgewählten Filme bieten sich vor allem deshalb an, weil sie Alltagsabläufe und Jugendliche als Protagonisten zeigen; sie sind in jeder Videothek verfügbar:

- „Good bye, Lenin“ (Regie: Wolfgang Becker)
- „Sonnenallee“ (Regie: Leander Hausmann)

Bevorzugt man Dokumentarfilme, sind die folgenden für den Unterricht sehr zu empfehlen:

- „Auf den Spuren einer Diktatur.“  
32 Filme zur DDR-Geschichte aus der Sendung ‚Kontraste‘ von 1987–2001“ (mit Texten zum Nachschlagen);  
erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung

#### **Umfrage zur DDR**

- Aktualitätsbezug und Erfassung des Vorwissens

Der Fragebogen 1 befindet sich als Anhang im Schülerteil. Er dient der Feststellung des Vorwissens. Die Überprüfung der Antworten erfolgt sukzessive im Verlauf der Buchlektüre.

Der Fragebogen 2 kann im Internet unter [www.ddr-museum.de/de/lehrer/vorbereitung](http://www.ddr-museum.de/de/lehrer/vorbereitung), Stichwort: Quizfragebogen, Schwierigkeit 1 eingesehen und ausgedruckt werden.

Die Lösungen befinden sich im Anhang (s. S. 31).

*Die Wahlstationen beziehen handelnd-produktive Arbeitsformen mit ein, die über den Textzusammenhang hinaus den eigenen Erkenntnisprozess beim Schüler anregen und vertiefen.*

*Erarbeitungsvorschläge für die Einstiegsphase:  
- Zettellawine  
- Film  
- Befragung*

# Fächerübergreifende Aspekte

## **Deutschunterricht:**

Die Bearbeitung des Buches setzt eine differenzierte Kenntnis bestimmter Textsorten wie Gesetzesartikel, Losungen, Glossar, Interviewauszüge, Lieder, Briefe, Gedichte, Statistiken, Grafiken u. a. im Hinblick auf ihre wesentlichen Strukturmerkmale voraus. Methoden der vergleichenden Analyse, des Resümees und der Bewertung, der erkenntnisbezogenen Rückfrage und Recherche, der Formen orientierenden, überfliegenden Lesens, des Unterscheidens gegenläufiger Textintentionen, des Hinterfragens von Meinungen und Urteilen ... sind Kompetenzen des Deutschunterrichts, insbesondere der Lesedidaktik, die im Schülerteil bei der Bearbeitung der Aufgaben erforderlich sind.

## **Geschichte/politische Bildung:**

Hier geht es darum, historische Fakten aufzunehmen und unter Bezug auf ein bestehendes Vorwissen mit bestimmten, vorausgegangenen Ereignissen zu vergleichen. Zu nennen sind hier die Konsequenzen, die die Siegermächte am Ende des ersten und zweiten Weltkriegs nach der deutschen Kapitulation festgelegt haben; dann die Entwicklung unterschiedlicher politischer Systeme und Wirtschaftsformen in den beiden deutschen Staaten nach 1945 sowie die Einbindung von BRD und DDR in bestehende Bündnissysteme; die Beitrittserklärung der DDR zur Bundesrepublik im Einigungsvertrag vom 31. August 1990 u. a. m.

## **Kunst:**

Die Arbeit mit und die Interpretation von Bildmedien ist ein weiterer Erarbeitungsschwerpunkt, bei dem die Kenntnisse der Schüler und Schülerinnen aus einem bestimmten Fachbereich eingefordert werden. Hierzu zählt auch die eigene Erstellung von Bildern (z. B. Text-/Bild-Collage), das Sammeln von Fotos zu Dokumentationszwecken, das Gestalten von textbegleitenden Illustrationen. Zielsetzung ist dabei, einen relativ umfassenden Einblick und ein vertiefendes Verstehen in ein bedeutsames Kapitel deutscher Geschichte zu erreichen.

*Bei der Bearbeitung des Buches liegen Verknüpfungen mit dem Deutschunterricht, mit dem Fach Geschichte/ politische Bildung sowie dem Kunstunterricht nahe. Dafür sind bestimmte kognitive Fähigkeiten, sowie ein grundlegendes Sprach- und Weltwissen vonnöten. Die Schüler sollten über ein gewisses Maß an Eigeninitiative verfügen und in der Lage sein, das Gelernte selbstständig zu reflektieren.*

# Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

## Bearbeitungshinweise zum Stationenlernen

Du sollst in den kommenden sieben Schulstunden selbstständig arbeiten und dir die Reihenfolge und die Art deiner Aufgaben selbst aussuchen.

In dieser Zeit sollst du insgesamt **drei Pflichtstationen** und **vier Wahlstationen** bearbeiten, davon eine aus dem Bereich des Einstiegs (s. S. 10/11). Teile dir deine Zeit also gut ein. Alle notwendigen Aufgaben findest du auf den an den einzelnen Stationen ausliegenden Arbeitsblättern.

Achte darauf, dass du nicht an eine Station gehst, an der schon mehrere Schüler arbeiten, sondern suche dir eine, an der du ausreichend Platz und die nötige Arbeitsruhe findest.

Deine Ergebnisse heftest du in einer extra dafür angelegten Arbeitsmappe ab. Denke dabei auch an das Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses, an die Nummerierung der Seiten und an die notwendigen Überschriften auf den einzelnen Arbeitsbögen. Wähle von deinen Ergebnissen zwei aus, die du besonders gut gelungen findest, und klebe eine Kopie in den jeweils passenden Abschnitt auf dem Zeitstrahl.

Einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Stationen findest du in der folgenden Auflistung.


### Pflichtstationen

Station A: Erstellung eines Fachbegriff-Lexikons 

Station B: Verfassen von Briefen zu einem historischen Ereignis 

Station C: Gestaltung eines Tafelbildes zu einem Buchkapitel 



Station D: Aufbereitung eines Sachtextes in Frage- und Antwortform 

Station E: Analyse von Liedtexten 

### Wahlstationen


Station F: Erstellung eines Kreuzworträtsels zu einem Buchkapitel 

Station G: Beurteilung von Homepages zur DDR-Thematik 



Station H: Ein historisches Foto ‚zum Sprechen bringen‘  / 

Station I: Erstellen eines Spiels „Wer wird Millionär?“ zu ausgewählten Buchkapiteln 

Station J: Recherche von Biografien der sog. Mauertoten 

Station K: Gestalten von Briefmarken zu Ereignissen aus Buchkapiteln 

Station L: Gestaltung einer Zeitungs-/Zeitschriftenseite zum Alltag in der DDR 

Station M: Befragung von Zeitzeugen  / 

Station N: Internet-Recherche zu im Buch erwähnten Persönlichkeiten 

Station O: Gestaltung einer Reportage zu einem Buchkapitel 

## Zettellawine (Wahlaufgabe)



Einstieg

### Arbeitsauftrag 1:

- Nimm dir vom Lehrertisch drei weiße DIN A5-Bögen.
- Notiere nun auf jeden Bogen ein Wort, das dir zum Thema „DDR“ als erstes einfällt. Dies können Ereignisse, Begriffe, Namen oder auch Daten sein. Hänge deine Zettel dann an einen freien Platz an der Tafel.

### Arbeitsauftrag 2:

- Versucht nun gemeinsam, die Zettel an der Tafel zu ordnen, indem ihr Vorschläge zum Sortieren macht und Oberbegriffe für mehrere Zettel findet. Ihr könnt dabei auch neue Begriffe ergänzen.

### Arbeitsauftrag 3:

Ihr habt nun eine Art Überblicksschema zu eurem Vorwissen über das Thema „DDR“.

- Nimm dir fünf Klebepunkte vom Lehrertisch und klebe sie auf die Zettel, deren Thematik dich am meisten interessiert. So kannst du die Inhalte der kommenden Stunden mitbestimmen.

## Die DDR im Film (Wahlaufgabe)



Einstieg

### Arbeitsauftrag 1:

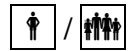
Du siehst zunächst einen Ausschnitt aus einem Spielfilm, in dem es um das Thema „DDR“ geht. Beim Anschauen solltest du auf folgende Aspekte achten und dir dazu Stichworte notieren:

- Erwähnte Persönlichkeiten
- Erwähnte Örtlichkeiten
- Angaben zum Alltagsgeschehen
- Angaben zu den Hauptfiguren

### Arbeitsauftrag 2:

- Nach dem Ansehen des Films sammelt ihr gemeinsam auf einer Folie die notierten Angaben zu den einzelnen Punkten.
- Diskutiert, ob euch der Spielfilm unter historischen Aspekten realistisch erscheint. Tragt Argumente dafür und dagegen zusammen.
- Überprüft beim Durchführen des folgenden Stationenlernens, ob der Spielfilm der Realität entspricht.

## Unbekanntes Land DDR? (Wahlaufgabe)



Einstieg

### Arbeitsauftrag 1:

- Du erhältst am Lehrertisch einen Fragebogen, über den du dein Vorwissen zur DDR testen kannst.
- Überprüfe im Verlauf der Buchlektüre die Richtigkeit deiner Antworten.

### Arbeitsauftrag 2:

- Diskutiert im Anschluss an die Erarbeitung des Buches und unter Berücksichtigung eurer Fragebogenergebnisse, ob das Thema DDR im Schulunterricht intensiver behandelt werden sollte und wie das geschehen könnte.
- Erweitert bzw. verändert den vorliegenden Fragebogen auf der Grundlage eures jetzigen Wissensstandes. Interessante Zusatzinformationen findet ihr unter [www.ddr-museum.de/de/lehrer/vorbereitung](http://www.ddr-museum.de/de/lehrer/vorbereitung), Stichwort: Quizfragebogen, Schwierigkeit 1
- Verteilt euren überarbeiteten Fragebogen an die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen. Nennt ihnen dabei Rückgabeform und Abgabetermin.
- Wertet die Fragebögen aus, indem ihr die Häufigkeit/Richtigkeit der Antworten auszählt und gebt die Ergebnisse am Schwarzen Brett bekannt.

## Recherche zum Thema DDR (Wahlaufgabe)



Einstieg

### Arbeitsauftrag 1:

- Notiere zunächst deine Meinung zu folgender Frage in Stichpunkten:  
„Die DDR – ein spannendes Thema?“
- Tauscht anschließend eure Antworten zu dieser Frage aus.

### Arbeitsauftrag 2:

- Beantwortet nun zu zweit den Fragebogen 1 bzw. den Quizfragebogen aus dem Internet ([www.ddr-museum.de/de/lehrer/vorbereitung](http://www.ddr-museum.de/de/lehrer/vorbereitung), Stichwort: Quizfragebogen, Schwierigkeit 1.)

### Arbeitsauftrag 3:

- Markiert die Fragen, bei deren Beantwortung ihr unsicher wart. Überprüft dann eure Antworten mit Hilfe von Lexika und Internet und nehmt ggf. Korrekturen vor.
- Erstellt anschließend einen Lösungsbogen.

## A Erstellen eines Fachbegriff-Lexikons (Pflichtaufgabe)



In der Geschichte gibt es wichtige, zentrale Fachbegriffe mit einer festen Bedeutung, die man so ähnlich wie Vokabeln lernen muss. Allerdings tauchen solche Fachbegriffe manchmal auch in ungenauer oder sogar falscher Verwendung auf.

Mach dich als „Wort-Detektiv“ auf die Suche und erstelle ein kleines Fachbegriff-Lexikon.

### Arbeitsauftrag 1:

- Notiere zu zwei der folgenden Begriffe zunächst einmal auf einem extra Arbeitsbogen, welche Bedeutung sie für dich haben.

Hinweis: Wenn du dir nicht sicher bist, schreibst du auf, in welchem Zusammenhang du dieses Wort eventuell schon einmal gehört oder gelesen hast.

- Kommunismus, Kapitalismus, Sozialismus, Imperialismus, NATO, Warschauer Pakt, West-Berlin.

### Arbeitsauftrag 2:

- Recherchiere nun mit Hilfe von Wörterbüchern und des Internets (z.B. <http://www.bpb.de>) die genaue Bedeutung der beiden Begriffe.
- Hole dir zwei Karten (DIN A6) vom Lehrertisch und schreibe jeweils die Erklärung eines Wortes in Stichpunkten gut leserlich darauf.

Hinweis: Deine Information sollte nicht mehr als die Vorderseite der Arbeitskarte füllen.

### Arbeitsauftrag 3:

- Lies dir jetzt die im Buch gelieferte Erklärung der beiden Begriffe aufmerksam durch.  
Hinweis: Kommunismus S. 23, Kapitalismus S. 22, Sozialismus S. 23, Imperialismus S. 53, NATO S. 19, Warschauer Pakt S. 19, West-Berlin S. 21, 28–30.
- Notiere auf der Karteikarte unten, auf welcher Buchseite der Begriff auftaucht und ob die dort zu lesende Definition deiner Meinung nach ausreichend ist.

### Abschluss:

- Hefte nun deine Arbeitsergebnisse in deine Arbeitsmappe.

## **B Verfassen von Briefen über den Arbeiteraufstand 1953 (Pflichtaufgabe)**



### **Arbeitsauftrag 1:**

- Seht euch zunächst jeder für sich das Foto auf S. 27 an und notiert daneben drei Fragen, die sich für euch beim Betrachten ergeben.
- Vergleicht eure Fragen und formuliert Vermutungen zu den Antworten.

### **Arbeitsauftrag 2:**

- Lest euch das Kapitel zum 17. Juni 1953 (S. 25–27) aufmerksam durch und unterstreicht die wichtigsten Angaben zu den Geschehnissen.

### **Arbeitsauftrag 3:**

- Stellt euch vor, ein Bauarbeiter, der an der Demonstration vom 16. Juni 1953 auf der Stalin-Allee in Berlin teilgenommen hat, schreibt am 16. Juni und am 22. Juni 1953 einen Brief an einen Verwandten.
- Verfasst nun gemeinsam die beiden Briefe, indem ihr aus der Sicht des Bauarbeiters die Ereignisse des jeweiligen Tages schildert und auch mit Kommentaren verseht.

Hinweise: Achtet auf die für einen Brief typischen Merkmale wie Anrede und Schlussformel. Der Leser des Briefes soll sich nach dem Lesen ein Bild von den Ereignissen und den Ansichten der Beteiligten machen können.

Berücksichtigt also folgende Aspekte:

- Was hat der Bauarbeiter an diesem Tag gemacht und erlebt?
- Welche Motive hatte er für sein Handeln?
- Was hat er über das Geschehene gedacht, wie waren seine Gefühle dabei?
- Wie beurteilt er seine Lage und seine Zukunft?
- Was hat sich für ihn verändert zwischen dem ersten und dem zweiten Tag?

Ihr könnt auch eure am Anfang notierten Vermutungen mit einbeziehen.

### **Abschluss:**

- Heftet eure fertigen Briefe nun in eure Arbeitsmappen.

## C Gestaltung eines Tafelbildes zu den Ereignissen im Herbst 1989 (Pflichtaufgabe)



Es gibt geschichtliche Zusammenhänge, über die man viele Informationen erhalten kann, die aber trotzdem unübersichtlich bleiben oder deren Verständnis auf den ersten Blick verwirrend erscheint. Mit einem solchen Zusammenhang sollt ihr euch nun näher beschäftigen.

### Arbeitsauftrag 1:

- Lies dir das Kapitel zu den Ereignissen im Herbst 1989 (S. 104–113) aufmerksam durch und unterstreiche die wesentlichen Informationen des Textes.

### Arbeitsauftrag 2:

- Stell dir nun vor, du müsstest dich auf eine Prüfung vorbereiten, bei der dieses Kapitel abgefragt wird. Um gut für diese Prüfung lernen zu können, solltest du die wichtigen Fakten aus dem Text in eine überschaubare Form bringen.
- Entwirf ein tafelbildähnliches Schema, in dem du die wesentlichen Informationen des Textes in Stichworten unterbringst.

Hinweise: Nimm dafür ein unliniertes DIN A4-Blatt quer. Gestalte das Schema anschaulich (das prägt sich besser ein!), indem du die einzelnen Fakten mit Hilfe von Pfeilen in Beziehung zueinander setzt oder sie in Form von Symbolen darstellst.

### Arbeitsauftrag 3:

- Wenn dein „Tafelbild“ fertig ist, zeige es einem Mitschüler/einer Mitschülerin. Er/sie soll dir die einzelnen Zusammenhänge erklären. Ist dein Schema gelungen, klappt das Erläutern ohne deine Hilfe; falls nicht, solltest du es anschließend ergänzen.

### Abschluss:

- Hefte dein fertiges Schema nun in deine Arbeitsmappe.

## D **Aufbereitung eines Sachtextes in Frage- und Antwortform (Pflichtaufgabe)**



Wenn man einen Text zum ersten Mal liest, hat man hinterher schon einige Informationen behalten. Richtig zum „Text-Experten“ wird man aber erst durch das nochmalige Durcharbeiten. Dies sollt ihr nun mit einem Buchkapitel ausprobieren, indem ihr daraus ein Interview entwickelt.

### **Arbeitsauftrag 1:**

- Lest das Kapitel „Grenzsicherung“ (S. 88–95) zunächst jeder für sich aufmerksam durch.
- Sprecht dann gemeinsam über den Text und die Abbildungen, klärt noch bestehende offene Fragen und unterstreicht die wesentlichen Fakten.

### **Arbeitsauftrag 2:**

- Stellt euch nun vor, die Fakten sollen dem Leser nicht durch einen zusammenhängenden Text, sondern durch ein interessant zu lesendes Interview vermittelt werden.

Hinweise: Einer von euch übernimmt die Rolle des Fragenden, der andere die Rolle des antwortenden Experten.

Verfasst ein Interview, indem ihr zu den euch wichtig erscheinenden Fakten Fragen formuliert und die Antworten interessant und in erzählender Form gestaltet. Ihr könnt dabei auch Informationen von verschiedenen Buchseiten zusammenfassen oder neu gruppieren.

Ihr solltet insgesamt mindestens fünf Fragen und Antworten entwickeln.

### **Arbeitsauftrag 3:**

- Wenn ihr fertig seid, lest ihr euer Interview einem Mitschüler oder einer Mitschülerin vor. Er/sie soll beurteilen, ob euer Gespräch verständlich und interessant geschrieben ist.

### **Abschluss:**

- Heftet euer fertiges Interview nun in eure Arbeitsmappen.

## E Analyse von Liedtexten (Pflichtaufgabe)



Manche historischen Quellen haben zwei Verständnisebenen: Die eine sieht man auf den ersten Blick, für die zweite muss man genauer hinschauen und „zwischen den Zeilen lesen“ können.

### Arbeitsauftrag 1:

- Teilt euch die Texte auf den S. 38, 45, 54/55, 57 unter euch auf, so dass jeder für einen Text zuständig ist.
- Lest euch dann nacheinander die einzelnen Texte in der Gruppe vor. Den Text hat immer nur der Vorlesende vor sich, die anderen hören nur zu.

### Arbeitsauftrag 2:

- Geht nun zusammen die einzelnen Liedtexte durch und analysiert im Gespräch die folgenden Punkte. Wer zuständig für das Vorlesen des Textes war, hat jeweils die Gesprächsleitung.
  - An wen wendet sich der Text?
  - Was behält man in Erinnerung, wenn man ihn zum ersten Mal nur gehört hat?
  - Was ist die Absicht/Intention des Textes?
  - Was fällt euch an der sprachlichen Gestaltung des Textes auf?
- Sucht euch einen Text aus, der euch besonders interessant oder auffällig erscheint. Notiert eure Analyseergebnisse zu diesem Text.

### Arbeitsauftrag 3:

- Informiert euch nun mit Hilfe eines Wörterbuches oder des Internets über die Definition des Begriffs „Propaganda“.
- Diskutiert, ob die von euch bearbeiteten Texte Propaganda sind, und schreibt eure Meinung unter die Analyse.

### Abschluss:

- Heftet eure fertige Analyse nun in eure Arbeitsmappen.

## F Erarbeitung eines Kreuzworträtsels zu einem Aspekt der DDR (Wahlaufgabe)



Ob man einen Text wirklich verstanden hat, merkt man erst, wenn man Teile daraus noch einmal anderen erklären muss. Dies ist auf „angenehme“ Art und Weise mit Hilfe eines Kreuzworträtsels möglich.

### Arbeitsauftrag 1:

- Suche dir eines der folgenden Buchkapitel aus und lies es dir aufmerksam durch:
  - Besatzungspolitik nach 1945 (S. 16–19)
  - Start ins Leben als Jungpionier (S. 40–44)
  - Wirtschaft nach Plan (S. 72–75)
  - Wahltag und erste Massenproteste (S. 98–101)
- Schreibe dir wichtig erscheinende Begriffe und Namen auf einen Notizzettel – zehn bis fünfzehn Wörter sollten es schon sein.

### Arbeitsauftrag 2:

- Dieser Notizzettel ist nun die Fundgrube für dein Kreuzworträtsel.  
Nimm dir einen Bogen kariertes Papier vom Levertisch und entwickle aus den Wörtern ein Kreuzworträtsel.  
Hinweise: Fang dabei mit einem langen Wort an und ergänze nach und nach die kürzeren Begriffe. Hilfreich kann dabei das Abkürzungsverzeichnis auf S. 145 sein.  
Denke auch an ein Kästchen für die Nummer.

### Arbeitsauftrag 3:

- Nun musst du nur noch die Definitionen zu den einzelnen Senkrecht- und Waagrecht-Wörtern mit den dazu gehörigen Nummern unter dein Rätsel schreiben.  
Wenn du dir bei einem Begriff nicht sicher bist, dann schau noch einmal im Buch nach.

### Abschluss:

- Ihr könnt euer fertiges Rätsel gleich einem Mitschüler oder einer Mitschülerin zum Ausprobieren geben.
- Oder ihr lasst es euch kopieren, damit nach dem Stationenlernen die ganze Klasse raten kann.
- Das Original heftet ihr in eure Arbeitsmappen.

## **G Beurteilung von Homepages zur DDR-Thematik (Wahlaufgabe)**



Mit Hilfe des Internets kann man sich heute über fast alles in kurzer Zeit und mit wenigen Klicks informieren. Auch Museen und Gedenkstätten haben ihre Homepages und präsentieren dort ihre Angebote. Aber nicht jede Internetadresse bringt einen zu den Informationen, die man gerne haben möchte; die Auswahl fällt oft auf den ersten Blick schwer, und auch die Websites sind nicht immer gelungen.

Testet selbst, was Museen und Gedenkstätten auf die „Internet-Beine“ gestellt haben.

### **Arbeitsauftrag 1:**

- Verschafft euch zunächst einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Museen und Gedenkstätten, indem ihr euch die Liste auf den S. 137/138 im Buch aufmerksam durchlest.
- Entscheidet euch für drei Einrichtungen, deren Website ihr testen wollt.

### **Arbeitsauftrag 2:**

- Denkt dann gemeinsam darüber nach, welche Merkmale eine gelungene Website aufweisen sollte. Notiert diese Merkmale (mindestens acht) in einer Tabelle.
- Als Nächstes überlegt ihr euch, welche speziellen Erwartungen ihr an die Website dieser konkreten Museen oder Gedenkstätten habt.

Ergänzt diese Merkmale in eurer Tabelle.

### **Arbeitsauftrag 3:**

- Nun seht ihr euch jeder für sich die Internet-Auftritte der drei ausgewählten Einrichtungen an und notiert in eurer Tabelle für jedes Merkmal eine Note von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft).
- Wenn ihr fertig seid, vergleicht ihr eure Bewertungen und begründet sie bei eventuellen Unterschieden.

### **Abschluss:**

- Fasst euer Urteil über die drei Museen und Institutionen in jeweils einem kurzen Text zusammen und heftet diesen in eure Arbeitsmappen.

## H Ein historisches Foto „zum Sprechen bringen“ (Wahlaufgabe)



Wenn man sich ein Foto zu einem historischen Ereignis ansieht, erscheint dieses Foto manchmal als sehr starr, wenig aussagekräftig oder sogar „tot“. Dabei ist der Moment, in dem das Foto aufgenommen wurde, ganz im Gegenteil von vielen Gefühlen der Menschen geprägt, die das Dargestellte gerade erleben.

Erweckt also ein historisches Foto mit Denkblasen „zum Leben“.

### Arbeitsauftrag 1:

- Schau dir die Fotos auf den S. 30, 31, 101 und 118 im Buch an und entscheide dich für eines, das dir interessant erscheint.
- Lies dir das den Zusammenhang des Fotos erklärende Buchkapitel aufmerksam durch. (Foto S. 30/31 → Text S. 28–32; Foto S. 101 → Text S. 98–101; Foto S. 118 → Text S. 114–117).

### Arbeitsauftrag 2:

- Analysiere nun zunächst das Foto:
  - Was ist auf dem Foto zu erkennen?
  - Welche Personen sind auf dem Foto zu sehen und was tun sie gerade?
  - Wie ist die vom Foto ausgehende Stimmung?
  - Welches Anliegen hat der Fotograf mit der Auswahl dieses Motivs verbunden?

### Arbeitsauftrag 3:

- Schreibe nun einen kurzen Kommentar zu dem Foto, in dem du begründet erklärst, ob die Bildaussage zu dem jeweiligen Ereignis passt.  
Hinweis: Überlege dir eine geeignete Überschrift zu dem Foto, die die Aussage und die Stimmung gut wiedergibt und schreibe sie über die Kopie des Fotos, die du am Lehrertisch erhältst.
- Als Letztes überlegst du dir, welche Gedanken und Gefühle die beteiligten Menschen in diesem Moment wohl bewegt haben. Setze sie in Denkblasen zu den jeweiligen Personen (mindestens drei).

### Abschluss:

- Klebe dein „sprechendes“ Bild und deinen Kommentar nun in deine Arbeitsmappe.

# I Erstellen eines Spiels „Wer wird Millionär?“ zu ausgewählten Bereichen des DDR-Alltags (Wahlaufgabe)



Ob man einen Text wirklich verstanden hat, merkt man erst, wenn man Teile daraus noch einmal auf andere Art und Weise wiedergeben muss.

Dies kann man „angenehm“ gestalten, indem man ein „Wer wird Millionär?“-Spiel entwirft.

## Arbeitsauftrag 1:

- Sucht euch eines der folgenden Buchkapitel aus und lest es euch jeder für sich aufmerksam durch:
  - Heute keine Ware (S. 66–71)
  - Thälmann-Pioniere (S. 49–53)
  - Partei und Regierung (S. 76–79)
- Schreibt zusammen für euch neue oder euch wichtig erscheinende Begriffe und Namen auf einen Notizzettel.

Hinweis: Zehn bis fünfzehn Wörter sollten es schon sein.

## Arbeitsauftrag 2:

- Dieser Notizzettel ist nun die Fundgrube für euer „Wer wird Millionär?“-Spiel.  
Hinweis: Teilt euch die Begriffe untereinander so auf, dass jeder für mehrere Begriffe zuständig ist.
- Entwerft zu jedem Begriff/Namen eine Frage und neben der richtigen Antwort drei weitere Antwortmöglichkeiten, die ebenfalls denkbar sein sollten. Schreibt die Frage und die vier möglichen Antworten jeweils auf eines der Kartei-Kärtchen, die ihr euch vom Lehrertisch nehmen könnt.

## Arbeitsauftrag 3:

- Wenn jeder mit „seinen“ Begriffen fertig ist, testet ihr in eurer Gruppe die Fragen und verbessert sie eventuell noch.

**Abschluss:** Sucht euch dann zwei Mitschüler, die gegeneinander bei eurem Spiel antreten.

## J Recherche von Biografien der „Mauertoten“ (Wahlaufgabe)



Wenn man in Geschichtsbüchern auf Biografien stößt, geht es meistens um bekannte oder berühmt gewordene Persönlichkeiten. Aber auch ganz alltägliche Menschen „machen Geschichte“, die in offiziellen Darstellungen häufig zu kurz kommt. Um solche bislang wenig bekannten und doch bedeutsamen Menschen sollt ihr euch als Geschichtsforscher kümmern.

### Arbeitsauftrag 1:

- Lest euch zunächst das Kapitel „Grenzsicherung“ (S. 88–94) jeder für sich aufmerksam durch. Seht euch insbesondere die Abbildung auf S. 91 genau an.

### Arbeitsauftrag 2:

- Bei Fluchtversuchen an der Mauer kamen mindestens 136 Menschen ums Leben. Recherchiert im Internet in den Biografien dieser heute weitgehend unbekannt Menschen:
  - Weshalb wollte er/sie fliehen?
  - Wie wollte er/sie fliehen?
  - Wie ist er/sie ums Leben gekommen?

Hinweis: Wenn ihr Probleme habt, Informationen zu finden, gebt die Namen Hans Räwel, Walter Hayn oder Peter Fechter bei Google ein.

### Arbeitsauftrag 3:

- Sucht euch zwei dieser Menschen aus und notiert Stichpunkte zu ihren Biografien und ihrer Flucht auf jeweils einer Arbeitskarte vom Lehrertisch.
- Versucht, auch ein Foto auszudrucken und klebt es auf.
- Wie sollte man heute dieser so genannten „Mauertoten“ gedenken? Mit einem Denkmal, mit einem offiziellen Feiertag oder nur privat in den jeweiligen Familien?
- Nehmt euch eine weitere Arbeitskarte und schreibt eure Meinung dazu auf.

### Abschluss:

- Heftet eure fertigen Kurzbiografien nun in eure Arbeitsmappen.

## K Gestalten von Briefmarken zu historischen Ereignissen (Wahlaufgabe)



Wenn besondere historische Ereignisse ein „rundes“ Jubiläum feiern, gibt die Deutsche Post oft eine Sondermarke zu diesem Anlass heraus. Diese Briefmarken sollen an das Ereignis erinnern und auf kleinstem Raum deutlich machen, worin das Besondere bestand. Außerdem soll jeder anhand der Gestaltung erkennen können, um welches Ereignis es sich handelt.

Erprobt euch als Hersteller von Briefmarken mit historischen Motiven.

### Arbeitsauftrag 1:

- Suche dir eines der folgenden Ereignisse aus und lies dir dazu die Informationen im Buch aufmerksam durch:
  - 17. Juni 1953 (S. 25–27)
  - 13. August 1961 (S. 28–30)
  - 07. Oktober 1989 (S. 102–105)
  - 09. November 1989 (S. 114–117).

### Arbeitsauftrag 2:

- Lege nun nach dem Lesen eine Liste von mindestens zehn Stichwörtern an, die dir zu dem Gelesenen einfallen.
- Überlege mit Hilfe deiner Liste, was das Besondere an diesem Ereignis ist.
- Gestalte nun drei Gedenkbriefmarken zu diesem Ereignis auf jeweils einem weißen DIN A5-Blatt.

Hinweis: Du kannst zeichnen, aber auch Buchstaben verwenden sowie Abbildungen aus dem Internet oder auch Motive aus Buchkopien ausschneiden und aufkleben (letztere erhältst du am Lehrertisch).

### Arbeitsauftrag 3:

- Wenn deine Briefmarken fertig sind, zeigst du sie zwei Mitschülern, die dir sagen sollen, um welches Ereignis es sich handelt.

So überprüfst du, ob du deine Absicht deutlich machen konntest.

(Du kannst anschließend auch noch etwas verändern oder ergänzen).

### Abschluss:

- Hefte deine fertigen Briefmarken nun in deine Arbeitsmappe.

## L Gestaltung einer Zeitungs-/Zeitschriftenseite zum Alltag in der DDR (Wahlaufgabe)



Auch heutige Zeitschriften, wie z.B. der „Spiegel“ oder der „Stern“ beschäftigen sich manchmal mit historischen Themen, denen sie dann eine Titelseite widmen, die die Kunden zum Kauf bewegen soll.

Versucht euch als Zeitschriftenredakteure und gestaltet einen Zeitschriftentitel zu einem Thema aus dem Buch.

### Arbeitsauftrag 1:

- Sucht euch eines der folgenden Buchkapitel aus und lest es euch aufmerksam durch:
  - MfS – Ministerium für Staatssicherheit (S. 80–81, 84–85, 130–131)
  - Heute keine Ware (S. 66–71)
  - Vormilitärische Erziehung und Schule (S. 52–53, 56, 58–59, 62–63).

### Arbeitsauftrag 2:

- Erstellt nun gemeinsam eine Liste aller Fakten, die zu diesem Thema für euch besonders wichtig sind und auf dem Titelbild auftauchen müssen.

Hinweise: Überlegt euch, welche Botschaft euer Titelbild dem Käufer am Zeitungskiosk vermitteln soll. Dafür braucht ihr eine passende Schlagzeile und geeignete Symbole, Abbildungen und Fotos. Kopien der Buchabbildungen bekommt ihr am Lehrertisch. Ihr könnt auch passende Bilder aus dem Internet ausdrucken.

### Arbeitsauftrag 3:

- Nehmt euch eine der Titelseiten vom Lehrertisch und klebt das typische Logo der Zeitschrift auf ein weißes DIN A4-Blatt.
- Anschließend beginnt ihr mit der Gestaltung eurer Titelbildcollage. Buchstaben bzw. Wörter könnt ihr ausschneiden, aber auch selber schreiben.
- Wenn euer Titelbild fertig ist, zeigt ihr es zwei Mitschülern, die euch ihren Eindruck erläutern sollen, und überprüft so, ob ihr eure Absicht deutlich machen konntet. Eventuelle Ergänzungen könnt ihr auch noch nachträglich einbringen.

### Abschluss:

- Klebt euer fertiges Titelbild nun in eure Arbeitsmappen.

## M Befragung von Zeitzeugen (Wahlaufgabe)



Die DDR ist für den Historiker ein dankbares Thema, da sie zur Zeitgeschichte gehört und somit jede Menge Zeitzeugen – in der Öffentlichkeit bekannte wie unbekannt – zur Verfügung stehen, die man befragen kann.

Probiert ein Zeitzeugengespräch aus!

Hinweise: Ihr müsst zunächst die Entscheidung treffen, ob ihr einen Zeitzeugen ausführlicher oder mehrere in kürzerer Form befragen wollt.

Als Thema bietet sich der Tag des Mauerfalls an, der 9. November 1989.

### Arbeitsauftrag 1:

- Sucht euch eine oder mehrere konkrete Personen aus, die ihr erst einmal um Erlaubnis fragen müsst, ob sie euch für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Dies können Verwandte, Freunde, Nachbarn, Bekannte, Lehrer sein.
- Jetzt bereitet ihr das Gespräch vor:
  - Lest dazu das Buchkapitel zum Mauerfall (S. 114–120) aufmerksam durch.
  - Überlegt euch nun mögliche Fragen, mit denen ihr herausbekommen könnt, welche Erinnerungen der Zeitzeuge an diesen Tag hat und wie er diesen Tag heute beurteilt.
  - Notiert alle Fragen.

### Arbeitsauftrag 2:

- Führt die Befragung nun durch. Entweder ihr schreibt die Antworten bei dem Gespräch mit oder ihr nehmt das Gespräch mit einem Diktiergerät auf.

Hinweis: Rechnet damit, dass ihr ab und zu nachfragen müsst, dass die Informationen erst einmal ungeordnet sind, dass der Zeitzeuge nicht zu jedem Thema etwas sagen möchte usw.

Wenn ihr vorab sehen wollt, wie eine Antwort aussehen könnte, dann schaut im Internet unter [www.tagesspiegel.de/meinjahr89](http://www.tagesspiegel.de/meinjahr89) nach.

### Arbeitsauftrag 3:

- Wenn ihr das Gespräch durchgeführt habt, bringt ihr die Antworten noch einmal in ordentlicher Form zu Papier.

### Abschluss:

- Heftet eure fertige Befragung nun in eure Arbeitsmappen.

## N Internet-Recherche zu historischen Persönlichkeiten (Wahlaufgabe)



Im Buch werden eine Menge Namen von politischen oder anderen Persönlichkeiten erwähnt, zu manchen hat die Autorin eine Kurzbiografie angefügt.

### Arbeitsauftrag 1:

- Schreibe dir aus dem Buch fünf Namen von Persönlichkeiten heraus, die dich interessieren.  
Hinweis: Viele Möglichkeiten findest du z. B. auf den Seiten 76, 77, 81, 102, 104, 114, 132 und 134.

### Arbeitsauftrag 2:

- Informiere dich über diese Persönlichkeiten im Internet.  
Hinweis: Mögliche Internetadressen dafür sind:
  - [http://www.ndb.badw-muenchen.de/\(Gesamregister Suche\)](http://www.ndb.badw-muenchen.de/(Gesamregister%20Suche)) → Neue deutsche Biografie
  - <http://www.dhm.de/lemo/home.html> → Lebendiges Museum online
- Notiere dir zu jeder Persönlichkeit die Lebenszeit und mindestens fünf nicht im Buch erwähnte wesentliche Fakten zu ihrer Biografie.

### Arbeitsauftrag 3:

- Erstelle nun anhand deiner Notizen einen anschaulichen und übersichtlichen Steckbrief zu jeder Persönlichkeit. Wenn möglich, drucke auch ein Foto von ihr aus.

### Abschluss:

- Hefte die Steckbriefe nun in deine Arbeitsmappe.

## O Gestaltung einer Reportage zum Mauerbau 1961 (Wahlaufgabe)



Wenn man einen Text über ein historisches Ereignis liest, scheint es manchmal, als sei dieses Ereignis sehr strukturiert, gut überlegt und genau geplant abgelaufen. Dabei entwickeln sich solche Ereignisse oft aus spontanen Handlungen, plötzlich notwendigen Reaktionen oder Missverständnissen und sind immer auch stark von den Gefühlen der Menschen geprägt, die sie erleben.

Bringt also ein historisches Ereignis zum „Leben“, indem ihr dazu eine Reportage gestaltet.

### Arbeitsauftrag 1:

- Informiert euch zunächst über das Ereignis, den Mauerbau 1961, und lest die Seiten 28–32 im Buch.
- Erstellt gemeinsam eine Liste, in der ihr die Geschehnisse, die Beteiligten und ihre Motive sowie die Örtlichkeiten notiert.

### Arbeitsauftrag 2:

- Erarbeitet mit Hilfe dieser Stichpunktliste nun ein Skript für eine Reportage.

#### Hinweise:

- Sucht euch ein bis zwei Örtlichkeiten, an denen eure Reportage spielt;
- überlegt euch, wer von den Beteiligten erwähnt werden oder zu Wort kommen soll;
- entscheidet, wann eure Reportage genau spielt und was zu diesem Zeitpunkt schon passiert ist.
- Ihr könnt die einzelnen Punkte als Sätze formulieren und genau aufschreiben oder ihr notiert nur Stichpunkte und improvisiert.

Denkt an die typischen Merkmale einer Reportage wie Lebendigkeit, Ansprache des Hörers, Zitate.

### Arbeitsauftrag 3:

- Nun besorgt euch ein Diktiergerät und nehmt eure Reportage mit verschiedenen Sprechern sowie eventuellen Geräuschen auf.

### Abschluss:

- Eure fertige Reportage könnt ihr am Ende des Stationenlernens euren Mitschülern vorspielen.

# Unterrichtsmodul C (Abschlussstunden und Projektvorschläge)

## Buchrezension



Sicher habt ihr nach der intensiven Beschäftigung mit dem Buch das Bedürfnis, eure Meinung über Gelungenes und nicht so Gelungenes zu äußern.

### Arbeitsauftrag 1:

- Setzt euch in Vierergruppen zusammen.
- Nehmt euch jeder einen DIN A4-Bogen und notiert kurz eure Ansichten über das Buch. Reicht euer Blatt dann im Uhrzeigersinn weiter und nehmt jetzt schriftlich Stellung zu der Aussage des vorausgehenden Schreibers.
- Nach 20 Minuten beendet ihr das Schreibgespräch und beauftragt jemanden aus eurer Gruppe, mit Hilfe der Arbeitsbögen eure positiven und kritischen Anmerkungen über das Buch zusammenzufassen.

### Arbeitsauftrag 2:

- Verfasst anschließend jeder für sich einen fiktiven Brief an die Autorin, in dem ihr eure Meinungen und eventuelle Fragen zum Ausdruck bringt.
- Tauscht danach diese Briefe untereinander aus, nehmt dabei zu euren Meinungsäußerungen und Fragen mündlich Stellung.

## Buchvorstellung



Stellt das Buch, mit dem ihr euch jetzt ausführlich beschäftigt habt, eurer Parallelklasse vor.

### Arbeitsauftrag 1:

- Bildet Arbeitsgruppen und entscheidet euch für einen der folgenden Inhalte:
  - Informationen über die Autorin
  - Informationen über den Inhalt/Aufbau des Buches
  - persönliche Meinungen zu positiven und kritischen Aspekten
- Erarbeitet zu eurem Aspekt gemeinsam einen Kurzvortrag und sucht auch Textbeispiele zum Vorlesen heraus.

### Arbeitsauftrag 2:

- Präsentiert vor der Klasse eure Ergebnisse und verändert oder korrigiert sie ggf. anschließend.
- Dann haltet ihr euren Kurzvortrag vor einer anderen Klasse.

## **Rollenspiel: Expertendiskussion**



Ihr seid nun Experten für dieses Buch, über das ihr wie in einer Talkshow zum Thema „DDR im Unterricht – Wie wird das Thema anschaulich vermittelt?“ diskutieren könnt.

### **Arbeitsauftrag 1:**

- Bereitet die Diskussion vor, indem ihr euch aus eurer jeweiligen Rollenperspektive heraus Argumente für eure Position überlegt und notiert.

#### Die Rollen:

- Autorin des Buches (2 Schüler)
- Schüler (2 Schüler)
- Lehrer (2 Schüler)
- Bestimmt zwei Schüler zu Diskussionsleitern: Hier solltet ihr den Verlauf der Gesprächsrunde planen (die Reihenfolge der Sprecher, mögliche Fragestellungen).
- Schließlich werden Zuschauer gebraucht (restliche Schüler): Hier sammelt ihr in Zweiergruppen mögliche Fragen oder Meinungen, die sich bei der Behandlung des Themas bzw. des Buches ergeben haben.

### **Arbeitsauftrag 2:**

- Nach dieser Vorbereitung führt ihr eure Expertendiskussion gemeinsam durch. Notiert dabei an der Tafel, welche Vorschläge ihr für interessanten Unterricht zum Thema DDR habt.
- Bittet euren Lehrer, dazu Stellung zu nehmen.

## **Ideensammlung/Ausstellung**



Bei eurer Bearbeitung insbesondere der Wahlaufgaben im Zusammenhang des Stationenlernens hat sich eine größere Anzahl von kreativen Ergebnissen ergeben, bei denen es schade wäre, wenn sie nur in eurem Hefter ihren Platz fänden.

### **Arbeitsauftrag 1:**

- Stellt gemeinsam oder in kleineren Gruppen eure kreativen Ergebnisse zusammen und lest sie gegenseitig Korrektur.
- Überarbeitet dann eventuelle Fehler und bringt die Seiten auf ein Format, z. B. durch Aufkleben.
- Bittet euren Lehrer nun, die Ergebnisse in Form eines DIN A5-Heftes für eure Klasse zu kopieren.  
Ihr könnt eure Ergebnisse auch auf Fotokarton kleben und in eurer Schule als Wand- aus-  
stellung präsentieren.

## Projektidee: Schulpartnerschaft



Alltag setzt sich aus vielen Einzelerfahrungen zusammen. Bücher können diese Vielfalt immer nur annähernd wiedergeben. Eine Schulpartnerschaft ist da ein direkterer Zugang.

### Arbeitsauftrag 1:

- Recherchiert im Internet Adressen von Schulen aus einem anderen Bundesland (entweder West oder Ost).
- Entscheidet euch für eine Schule und verfasst einen Brief an den dortigen Direktor, in dem ihr ihm euer Anliegen mitteilt. Lasst den Brief von eurem Lehrer mit unterschreiben und absenden.

### Arbeitsauftrag 2:

- Wenn ihr eine positive Antwort erhaltet, überlegt euch Fragen, mit denen ihr die Schüler aus dem anderen Bundesland zum „Erzählen“ bringen könnt.
- Berichtet über eure Arbeit mit dem Buch und über offen gebliebene Fragen.
- Stellt euch gegenseitig Forschungsaufgaben, mit denen ihr z. B. durch Gespräche mit euren Eltern Vergangenes in Erfahrung bringen könnt.

## Ein Geschichtsbuch mit eigenen Geschichten



Susanne Fritsches Buch kann euch durch seine Alltagsorientierung gut motivieren, ein eigenes Geschichtsbuch herzustellen.

### Arbeitsauftrag 1:

- Du hast zwei bis drei DIN A4-Seiten für deine eigene Gestaltung.
- Recherchiere mit Hilfe von Büchern oder dem Internet historische Ereignisse, die während deiner Lebenszeit geschehen sind. Dokumentiere sie auf ca. einer Seite mit kurzen Texten und Bildern.
- Auf die andere Seite klebst du dann Fotos aus deinem Alltagsleben auf. Hier kannst du auch Erinnerungen an eigene Erlebnisse notieren.

### Arbeitsauftrag 2:

- Lest nun eure einzelnen Beiträge gegenseitig Korrektur.
- Bittet euren Lehrer, die Beiträge für alle zu kopieren und evtl. mit einer Spiralbindung zu versehen.

## Kinder und Jugendliche in der Geschichte



Durch die Behandlung des Buches ist bei euch evtl. Neugierde darüber entstanden, wie Kinder und Jugendliche zu anderen Zeiten gelebt und ihren Alltag verbracht haben.

### Arbeitsauftrag 1:

- Entscheidet euch für eine historische Epoche. Viel Material findet ihr z. B. zur Industrialisierung, zum Deutschen Kaiserreich, zum Nationalsozialismus und zur Nachkriegszeit.
- Recherchiert nun zu zweit mit Hilfe des Internets den Alltag der Jugendlichen aus dieser Zeit und bereitet aus euren Ergebnissen und Notizen einen zehnminütigen Kurzvortrag vor.

### Arbeitsauftrag 2:

- Haltet euren Kurzvortrag vor der Klasse.  
Denkt auch an eine anschauliche Präsentation, z. B. mit Fotos, Folien u. Ä.

## Die DDR in der Literatur



Nicht nur im Film, sondern auch in der Literatur sind in den letzten Jahren mehrere Werke erschienen, die sich mit dem Thema DDR auseinandersetzen und für die Behandlung im Unterricht sehr geeignet sind. Folgende Werke sind dabei z. B. besonders zu empfehlen:

- Klaus Kordon: „Krokodil im Nacken“ (dtv) [Roman]
- Flix (= Felix Görmann): „Da war mal was“ (Carlsen) [Comic]
- Werner Doyé/Andreas Wiemers: „Mauerfall ein Riesen-Schwindel“ (Carlsen) [Satire]

### Arbeitsauftrag 1:

- Beschäftigt euch genauer mit einem von euch ausgewählten Werk, indem ihr Auszüge daraus lest und euch mit der Biografie des Autors vertraut macht.

### Arbeitsauftrag 2:

- Stellt euch die Werke dann in der Klasse gegenseitig vor, indem ihr eure Recherche-Ergebnisse auf Folie euren Mitschülern präsentiert oder Auszüge als Beispiel vorlest.  
Äußert auch eure Meinung zu den gelungenen bzw. negativen Aspekten des Werkes.
- Sollte an der Schule eine Schülerzeitung existieren, könnt ihr diese Kurzkritiken dort auch veröffentlichen.

## Fragebogen 1

1. In welchem Jahr wurden die BRD und die DDR gegründet?  
 1945                                       1949                                       1953
2. Was bedeutet die Abkürzung DDR?  
\_\_\_\_\_
3. Wie wurde die Mauer zwischen Ost- und Westberlin im offiziellen Sprachgebrauch der DDR bezeichnet?  
 Eiserner Vorhang                       Antifaschistischer  
Schutzwall                                       Demarkationslinie
4. Beschreibe das Staatswappen, das auf die schwarz-rot-goldene Fahne der DDR gedruckt wurde.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Wer war der erste Staatsratsvorsitzende der DDR?  
 Erich Honecker                       Walter Ulbricht                       Friedrich Engels
6. Was bedeutet FDJ? Ist es der Name ...  
 für eine Partei?                       für eine Jugend-  
organisation?                                       für ein Ministerium?
7. Was bedeuten die Begriffe:  
a) Glasnost?                                      b) Perestroika?                                      c) Von welchem sowjetischen  
Staatschef wurden sie ge-  
prägt?  
\_\_\_\_\_
8. Wann und wo fanden die sog. Montagsdemonstrationen statt und was bewirkten sie?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Lösungen (Fragebogen 2):

- |                                     |                      |   |
|-------------------------------------|----------------------|---|
| 01. rot, rosa                       | 02. Datsche          | 03. Domal und Ata                                 |
| 04. ☺                               | 05. blau             | 06. Gammler                                       |
| 07. Tschechoslowakei und Ungarn     | 08. Plaste           | 09. Boxer   |
| 10. 120 km/h                        | 11. Sibylle          | 12. DDR   |
| 13. Sport                           | 14. Jugendweihe      | 15. 8. März                                       |
| 16. 1B, 2A, 3C                      | 17. in Kinderkrippen | 18. Schwarzer Kanal                               |
| 19. Deutsche Demokratische Republik | 20. keine Demokratie | 21. ... ein Auto besitzen,<br>... ein Haus kaufen |
|                                     |                      | 22. Planwirtschaft                                |

# Materialien und Medien

## Zur Methodik

- Bauer, Roland: Schülergerechtes Arbeiten in der Sekundarstufe I – Lernen an Stationen. Berlin 1999 (Cornelsen Scriptor)
- Peterßen, Wilhelm H.: Kleines Methoden-Lexikon. München <sup>2</sup> 2001 (Oldenbourg)

## Zur DDR-Thematik

- 60 Jahre doppelte Staatsgründung. Praxis Geschichte extra. Heft 01/2009
- Ahrends, Martin: Allseitig gefestigt. Stichworte zum Sprachgebrauch der DDR. München 1987
- Das Ende der DDR – Friedliche Revolution 1989. Praxis Geschichte 5/2009 (erscheint Sept. 2009)
- Kenntemich, W. u. a. (Hrsg.): Das war die DDR. Eine Geschichte des anderen Deutschland. Berlin 1993
- Hertle, Hans-Hermann: Die Berliner Mauer. Bonn 2007
- Höck, Dorothea/Reifarth, Jürgen: Die DDR: Geschichte, Politik, Kultur, Alltag (Ein Projektbuch). Mülheim an der Ruhr 2004
- Jugend in der DDR. In: Geschichte betrifft uns. Heft 1/2006
- Zückert, Gundula und Ulrich: Eine getrennte Geschichte. Die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik von 1945 bis 1990. Bamberg <sup>2</sup>1994



Susanne Fritsche  
**Die Mauer ist gefallen**  
Eine kleine Geschichte der DDR  
152 Seiten

ISBN 978-3-423-62419-0  
Euro 7,95 [D]  
Ab 12

### **Impressum:**

© 2009 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München  
Alle Rechte vorbehalten  
In neuer Rechtschreibung

*Reihe Hanser*  
Deutscher Taschenbuch Verlag  
Friedrichstr. 1a  
80801 München  
[www.reihevanser.de](http://www.reihevanser.de)

### **Reihe Hanser Unterrichtspraxis**

Idee, Konzeption und Redaktion  
Marlies Koenen  
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Potsdam